



Das Rheinische Kindertanzcorps Echte Fründe der Flittarder Karnevalsgesellschaft bei seinem Auftritt beim Seniorenkarneval in Bochum.
Fotos (2): Materna

Fröhliches Schunkeln

So feiern die Senioren ihren Karneval in Bochum - Interesse nimmt allerdings ab

Feiern ist keine Frage des Alters – und schon gar nicht im Karneval. Rund 300 junge Alte waren in den RuhrCongress Bochum gekommen, um auch in diesem Jahr wieder beim Bochumer Seniorenkarneval fröhlich miteinander zu schunkeln, zu singen und ein abwechslungsreiches karnevalistisches Bühnenprogramm zu genießen.



Das Bühnenprogramm konnte sich sehen lassen und hätte mehr als nur 300 Zuschauer verdient gehabt.

ben. Höhepunkt aber war der Auftritt des Rheinischen Kindertanzcorps Echte Fründe der Flittarder Karnevalsgesellschaft mit seinen über 50 Aktiven. Ihre Tänze ließen keine Wünsche offen, sie wurden vorgetragen mit großer Exaktheit bei den Hebe- und Wurffiguren. Bis fast an die Decke der Bühne wurden die Tänzerinnen geschleudert und sicher wieder aufgefangen. Pyramiden gab es in verschiedenen Ausführungen.

Die Veranstaltung hat Tradition. Bis vor vier Jahren war das Sozialamt der Stadt Bochum noch Veranstalter, danach übernahm die Bochumer Veranstaltungs GmbH diese Funktion. Seitdem ist das Interesse der Senioren an der Veranstaltung allerdings rapide gesunken. Waren es vor vier Jahren noch 1.600 Senioren, waren es jetzt gerade einmal 300. Viele Senioren beschwerten sich über höhere Preise und bleiben leider immer mehr dieser Veranstaltung fern.

Das Programm, für das seit vielen Jahren der Festausschuss Bochumer Karneval

mit seinem Präsidenten Bernd Lohof zuständig ist, hätte einen vollen Saal verdient gehabt.

Nach der Begrüßung durch den Sitzungspräsidenten Bernd Lohof ging es richtig los.

Eingestimmt wurden die Seniorinnen und Senioren von Fieta Adam (Ruhrlandbühne) mit seinen Stimmungsliedern. Zum Seniorenkarneval kommen sie besonders gerne, das Duo „Lang und Kurz“ vom Kolping Karneval Linden. Das Tanzpaar vom Querenburger Karnevalsverein, die Stadt-

garde Bochum und das Gardetanztrio von der Ruhrlandbühne sorgten tänzerisch für Frohsinn und Entzücken. Auch Andre Hölscher als Bauer Schulte-Brömmelkamp aus Kattenvenne sorgte mit komödiantischem Auftritt für Ausgelassenheit.

Für die Abteilung Singen, Schunkeln und Tanzen waren Carsten Becker (Musik- und Tanzverein Bochum-Süd-West) und das Howard-Carpendale-Double (Udo Menningen) zuständig. Bei den Schlagern und Karnevalsliedern konnten Senioren so richtig Gas ge-

BÜRGERREPORTER



Siegfried Materna ist als Bochumer Bürgerreporter alle Jahre wieder während der fünften Jahreszeit für den Lokalkompass unterwegs.

Viel Geld für die Flüchtlingsarbeit

■ **Viel Geld** nimmt die Stadt für Spielmobil-Einsätze in der Flüchtlingsarbeit in die Hand: 11 400 Euro stehen dafür zur Verfügung. Aus diesem Grund werden die Spielstraßeneinsätze in diesem Jahr um 65 zusätzliche erhöht.

■ Zudem gibt es **weitere 40 000 Euro für Spiel-, Sport- und Kreativangebote** im Rahmen der Integrationsarbeit mit jungen Flüchtlingen. Wofür genau das Geld eingesetzt wird, steht noch nicht fest. Die Planungen laufen.

„Familientage“ werden fortgesetzt

Auch zahlreiche Veranstaltungen kündigt das Jugendamt für dieses Jahr an. Die erfolgreichen „Familientage“ mit neun Spielmobil-Einsätzen (Sportbund) werden fortgesetzt, unter anderem auch in Laer. Zudem gibt es in den Osterferien eine „Action-Woche“ auf dem ehemaligen Sportplatz Am Hausacker in Riemke. Auch dort sind al-

Sturmwarnung treibt die Karnevalisten ins Pfarrhaus

Die Jecken lassen sich trotz Unwetter nicht die Stimmung verderben

Von Valerie Becker

Werne. Mit dem Sturm aufs alte Amtshaus wurde es dieses Jahr leider nichts: Wegen der Unwetterwarnung fiel dieser und der Zug zum Pfarrheim Herz Jesu Werne aus. „Wir haben uns dazu entschlossen, die Machtergreifung direkt ins Pfarrheim zu verlegen“, so Andrea Busche, Bezirksbürgermeisterin Ost (SPD). Die Narren ließen sich ihre Stimmung trotzdem nicht verderben. Im Gegenteil: „Es ist so voll, wie ich es noch nicht erlebt habe“, freut sich Busche. Im mittlerweile dritten Jahr kommt sie zur karnevalistischen Bezirks-Sondersitzung.

Machtübergabe an Prinz Herbert I

Traditionell musste sie mit der Übergabe des Schlüssels symbolisch ihre Macht für ein paar Tage an Prinz Herbert I. (Herbert Kopka) abgeben – selbstverständlich mit einer kleinen Rede. „Im Moment regieren so viele Narren auf der Welt, da ist es nicht schwer, das Amt für die nächsten fünf Tage an die richtigen Narren zu übergeben.“ Und was macht man mit so viel Zeit in den nächsten Ta-



Petra Lohof steht auf der Bühne des Pfaarsaal Herz Jesu in Werne. Die Narren feierten ihre „Machtergreifung“.

FOTO: DIETMAR WÄSCHE

gen? „Natürlich Karneval feiern“, sagt sie lachend.

Und dafür haben die Gäste der karnevalistischen Sondersitzung den perfekten Startschuss gelegt. Unter dem Motto „Das Veedel Werne rockt“ wurde gesungen und getrunken. Die Narren kamen, verkleidet als Seemänner, Piraten und Polizisten, um Prinz Herbert I. bei der Übernahme der Regentschaft zu jubeln. „Die nächsten Tage habe ich das Sagen, hier wird ohne Pause gerockt“, verkündet dieser feierlich.

Und auch er ist der Meinung, dass er besser regieren kann, als manch Politiker in Amerika. „Mit närrischer Hand und buntem Treiben will ich in Ost regieren. Und dabei werde ich mich nicht so verhalten wie mein Kollege Trump.“

Am Samstag, 19.11 Uhr, geht die Karnevalsparty im Pfaarsaal weiter mit der Prunksitzung. Am Rosenmontag wird das Rathaus gestürmt und am Dienstag folgt der Kinderkarneval. „Damit endet dann das Programm der Session“, so Herbert.

➤ Rosenmontag in Bochum und Wattenscheid

Mädels greifen wieder zur Macht

In der nächsten Session gibt's ein neues weibliches Dreigestirn. Gestern erbeuteten die stürmischen Wiemelhauser Regenten den Rathaus-Schlüssel

Von Jürgen Stahl

In Bochum wird im Karneval 2017/18 wieder Frauen-Power angesagt sein. Drei Damen werden ab dem Elften im Elften das närrische Zepter schwingen: als zweites weibliches Dreigestirn unserer Stadt. Das kündigte Festausschuss-Vorsitzender Bernd Lohof am Rosenmontag beim Rathaussturm an.

Nach zwei männlichen Dreigestirnen waren es 2015/16 Manuela Voss, Petra Jankowiak und Elke Oelmann, die als flotter Mädels-Dreier die jecke Szene weit über Bochum hinaus aufmischten. Nach der aktuellen prinzenlosen Session erfährt das weibliche Dreigestirn zum Jahresende in neuer Besetzung eine Neuaufgabe. Wer die Rollen von Prinzessin, Jungfrau und Bäuerin bekleidet, soll erst zum Start der fünften Jahreszeit im Herbst bekanntgegeben werden.

„Die Namen der Mädels verrate ich erst am Elften im Elften.“

Bernd Lohof zum neuen Dreigestirn

Dass der Bochumer Karneval auch ohne stadtweite Regenten lebt und lacht, bewies der Rathaussturm. Mehrere hundert bunt verkleidete Besucher füllten am Vormittag den Ratssaal, wo der Festausschuss ein über zweistündiges Programm mit Musik und Tanz



Ein machtvoller OB Eiskirch (Mitte) musste den Rathaus Schlüssel an Danuta & Jacek (rechts) herausrücken. FOTOS: OLAF ZIEGLER

präsentierte. Mittendrin: ein machtvoller Oberbürgermeister. In einem Kampf, wie ihn die Rathausstürmer so verbissen noch nie erlebt haben, versuchte Thomas Eiskirch zwar vehement, den Schlüssel zu verteidigen. Sogar die Stadtwache, die kräftigen Jungs aus den Reihen der Mairschützen, waren erstmals aufmarschiert. Doch die Gegenwehr des OB hielt der närrischen Übermacht nur gut zehn Sekunden stand. Dann war es das Wiemelhauser Prinzenpaar Danuta I. und Jacek I., das die Schlüssel-Gewalt über das Rathaus stolz an sich riss. Das Nachsehen hatte das Wattenscheider Stadtprinzenpaar

Jochen & Silvia, das „aus den anekdotierten Gebieten“ den Weg in die verbotene Stadt gefunden und – so Prinz Jochen – vom Oberbürgermeister mehr Entgegenkommen erwartet hatte: „Du hättest uns den Schlüssel eigentlich schon am Einzug abgeben müssen!“ Immerhin: Die Besucher aus der Hellwegstadt wurden von Thomas Eiskirch in einer geradezu zukunftsweisenden Rede gewürdigt. Bekanntlich bewirbt sich Bochum um das Deutsche Internet-Institut. WWW: Damit sei die Stadt auf der närrischen Bühne bereits ganz vorn, bemerkte Eiskirch mit Blick auf die im Ratssaal vertretenen Re-

genten aus Wattenscheid, Wiemelhausen und Werne. Also: WWW. Mit anderen Worten: Das Netz-Institut ist so gut wie in Bochum.

Vollzug meldeten bereits Christian und Diana Reinhardt. Sie gaben sich gestern Morgen im Standesamt das Ja-Wort – und fanden sich kurz darauf samt Trauzeugen unvermittelt zwischen den Narren im Ratssaal wieder. Es war ein Zufall: „Der 27. Februar ist unser Kennlernntag. Wir wollten unbedingt an diesem Tag heiraten. Dass das der Rosenmontag ist, haben wir nicht gewusst.“ Als Ehrengäste der Jecken sorgte das Brautpaar so für das schönste „Kostüm“ des Tages.



In bester Rosenmontagslaune verfolgten die Besucher im Ratssaal das närrische Programm beim Rathaussturm.



Stimmungssänger Fiete Adam unterhielt die Jecken.

Höchster Karnevalsorden für Werner Lerch

■ Eine besondere Würdigung erfuhr am Rosenmontag das langjährige Vorstandsmitglied des Festausschusses Bochumer Karneval, Werner Lerch.

■ Beim Rathaussturm wurde dem zuvor ahnungslosen Schatzmeister der „Schwarze Diamant“ überreicht: der höchste (und nur selten vergebene) Orden des Bundes Ruhr-Karnevals.

D
di
bi
m
nä
An
me
An
s
ten
s
me
An
m
An
bi
di
D

„Wir haben das Prinzenpaar am Hals“

Festausschuss Bochumer Karneval zu Gast beim Stadtspiegel - Session geht in den Endspurt

„Wir haben das Prinzenpaar am Hals - im wahrsten Sinne des Wortes“, sagt Bernd Lohof, Präsident des Festausschusses Bochumer Karneval, beim schon traditionellen Besuch in der Geschäftsstelle des Stadtspiegels und beweist, dass sich der Narr an sich auch selbst mal auf die Schuppe nehmen kann.

VON ANDREA SCHRÖDER

Denn dass der Festausschuss des Bochumer Karnevals in dieser Session ohne Prinzenpaar auskommen muss, haben sich die Jecken gleich zum Thema ihres Ordens gemacht. „Bochum paradox - Wir haben das Prinzenpaar am Hals“ lautet das Motto des aufwändig gestalteten Ordens, an dem sich ein bewegliches Prinzenpaar - ganz nach Bedarf - mal versteckt und mal fröhlich winkt.

Totalitätenlos wird Bochum nicht bleiben. In der kommenden Session ziehen gekrönte Häupter wieder von Sitzung zu Sitzung, das konnte Bernd Lohof bereits jetzt versichern. Namen waren dem Präsidenten allerdings nicht zu entlocken.

„In diesem Jahr war es für



„Wir haben das Prinzenpaar am Hals“: Volker Wiemers, Herbert Czerwinski, Redaktionsleiterin Andrea Schröder, Objektleiter Stefan Heußner und Bernd Lohof mit dem Orden der diesjährigen Karnevalssession.
Fotos (2): Andreas Molatta

uns durch das Fehlen eines Prinzenpaares ein wenig ruhiger“, so Vizepräsident Volker Wiemers. Termine, um den Bochumer Karneval

in die Lande zu tragen, gab es für den Festausschuss dennoch genug. „Das macht Bernd Lohof ganz hervorragend. NRW-weit sind die

Narren davon überzeugt, dass Bochum eine der ganz großen Karnevalshochburgen im Ruhrgebiet ist“, lobt Senator Herbert Czerwinski das Engagement des Präsidenten. Der feiert bei den verschiedenen Karnevalssitzungen an Rhein und Ruhr nicht nur gerne mit, er hält auch stets Ausschau nach Künstlern und Programmpunkten, die er nach Bochum holen könnte.

Bestens in Szene setzten sich die Bochumer Narren auch beim „Närrischen Landtag“. Über 140 Karnevalsvereine aus ganz Nordrhein-Westfalen waren im Düsseldorfer Parlament ver-

treten. Das Gipfeltreffen der Prinzenpaare, Dreigestirne und Lieblichkeiten im Landtag hat Tradition. Vor dem Höhepunkt närrischer Heiterkeit zeigen die närrischen Ehrengäste im Landesparlament, wie bunt und vielfältig der Karneval in Nordrhein-Westfalen ist. Landtagspräsidentin Carina Gödecke hieß die närrischen Delegationen persönlich im Bürgersaal des Parlamentsgebäudes am Rhein willkommen.

Und trotz fehlender Totalitäten war die Bochumer Abordnung hervorragend im Abendprogramm vertreten. Die Auftritte der „Stadtgarde Bochum“ und des Stimmungsängers „Fiete Adam“ gehörten zu den Höhepunkten des Abends.

In Bochum geht's am heutigen Mittwoch weiter. Von 15 bis 18 Uhr wird zum Schunkeln für Senioren in den RuhrCongress geladen. Restkarten sind noch an der Tageskasse ab 14 Uhr erhältlich. Für das Bühnenprogramm hat der Festausschuss Bochumer Karneval André Hölscher als Heinrich Schulte-Brömmelkamp, den Bauern aus Kattenvenne, das Rheinische Tanzcorps „Echte Fründe“, den Flittarder KG mit rund 60 Aktiven, ein Howard-Carpendale-Double, die Stadtgarde Bochum, den Fanfarenzug der Ruhrlandbühne und Sänger Fiete Adam von der Ruhrlandbühne engagiert.



Die Bochumer Delegation beim „Närrischen Landtag“ in Düsseldorf mit Landtagspräsidentin Carina Gödecke (li.).
Foto: Materna

KARNEVALSTERMINE

- ▶ **Ruhrlandbühne Bochum**
- ▶ 23.2. Weiberfastnacht, Beginn 19.11 Uhr, Vereinsheim Ruhrlandbühne, Ruhrmühle 22, Einlass 18 Uhr
- ▶ 24.2. Karnevalsparty, Beginn 19.11 Uhr, Vereinsheim Ruhrlandbühne, Ruhrmühle 22, Einlass 18 Uhr
- ▶ 25.2. Große Prunksitzung, Beginn 19.11 Uhr, Vereinsheim Ruhrlandbühne, Ruhrmühle 22, Einlass 18 Uhr
- ▶ **MGV Cäcilia Werne**
- ▶ 23. Februar, 15.11 Uhr, Sturm des alten Amtshauses in der Kreyenfeldstraße mit anschließender Weiberfastnachtsfeier im großen Gemeindesaal der Herz-Jesu Kirche am Hölterweg
- ▶ 25. Februar, 19.11 Uhr, große Prunksitzung, Stammhaus Abel, Kreyenfeldstraße 96
- ▶ 27. Februar, 16.11 Uhr, große Kindersitzung mit Prinzessin Viola, Stammhaus Abel, Kreyenfeldstraße 96
- ▶ **Kolpingfamilie Bochum-Linden:**
- ▶ 25.2. Karnevalssitzung, Haus Linden, Hattinger Straße 814, Beginn 19 Uhr
- ▶ **Theaterverein Preziosa**
- ▶ 25.2. Große Prunksitzung, Motto: „Karneval in Stiepel - Eine runde Sache“, Beginn 19.11 Uhr, Einlass 18.11 Uhr, Haus Spitz, Kemnader Straße 138
- ▶ **Karnevalssamstag**
- ▶ 25.2. Straßenkarneval auf dem Husemannplatz, Beginn 11 Uhr, über zwei Stunden präsentiert der Festausschuss Bochumer Karneval ein närrisches Programm.
- ▶ **Rosenmontag**
- ▶ 27.2. Rathaussturm: Um 10.11 Uhr werden die Narren den großen Ratssaal stürmen und übernehmen mit dem „Goldenen Stadtschlüssel“ symbolisch das Haus- und Stadtrecht.
- ▶ 27.2. Karnevalsumzug Bochum-Linden, ab 14 Uhr setzt sich der närrische Lindwurm in Bewegung.



„Bochum paradox“: Ein Prinzenpaar aus Fleisch und Blut gibt's nicht, dafür versteckt es sich im Orden.